

## Die Brennessel in der Industrie.

Im Rahmen einer Veranstaltung des Klubs der Land- und Forstwirte in Wien hielt gestern abends im Saal des Hotel de France Fabrikant Friedrich Pic einen Vortrag über die Bedeutung der Brennessel für Landwirtschaft und Industrie. Herr Pic berichtete vorerst über die Erfolge von jahrelangen Versuchen, die Prof. Richter und er angestellt hatten, um die richtige Art der Bastgewinnung aus der Brennessel zu finden. Die Brennessel hat sich als die Trägerin eines haltbaren Gewebes erwiesen. Um die praktischen Versuche durchführen zu können, hat das Obersthofmeisteramt den Experimentatoren aus den Praterauen genügende Mengen von Nesseln zur Verfügung gestellt, und in Flachs-, Hanf- und Baumwollspinnereien wurde dann das Nesselgarn verarbeitet. Der Vortragende wies auf die enorme Bedeutung der Brennessel hin, die einen Bast liefert, der in jeder Art von Spinnerei verwendbar sei. Der aus der Brennessel gewonnene Bast ist dazu bestimmt, den Flachs, den Hanf und, was das wichtigste ist, die Baumwolle zu ersetzen. Nach der Kalkulation, die der Vortragende vorlegte, kann der Bast aus der Brennessel um zirka 60 Prozent billiger an die Industrie abgegeben werden als die eingeführte Baumwolle. Das Kriegsministerium läßt in einigen Fabriken bereits aus Nesselgarn Plachen, Zeltstoffe, Nockfutterstoffe, Sackstoffe und auch das Gewebe für die Militärwäsche herstellen. Die Verarbeitung des Nesselgarns hat sich bestens bewährt. Herr Pic erklärte, daß der Anbau der Brennessel auch der Landwirtschaft große Vorteile bringen könne, und daß im Interesse der Gewinnung eines Ersatzes für Baumwolle, der uns vom Auslandsbezug unabhängig macht, die Landwirte Versuche mit dem Brennesselanbau machen müßten. Die Brennessel bringt den Landwirten nicht nur aus dem Verkauf an die Industrie Gewinn, sondern die nach der Entbastung übrigbleibenden Holzteile der Brennessel bieten, zu Häcksel verkleinert, auch ein ausgezeichnetes Futter, insbesondere für das Milchvieh. Es werden übrigens bereits allenthalben Versuche mit dem Anbau von Brennesseln gemacht. So hat das ungarische Ackerbauministerium in der Nähe von Budapest Nesseln anbauen lassen. In der dem Vortrage folgenden Debatte, in der auch Direktor Palmay über Brennesselanbau in Ungarn berichtete, ergriff der Präsident der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft Baron Ehrenfels das Wort, der die Bestrebungen der Industrie, aus der Brennessel den Ersatzstoff für die Baumwolle zu gewinnen, als durchaus gutzuheißende bezeichnete. Er sprach sich jedoch dagegen aus, daß der Massenanbau im gegenwärtigen Augenblick beginnen solle, indem es die erste und größte Sorge der Landwirte sei, das Volk mit Nahrungsmitteln zu versehen. Wie Baron Ehrenfels berichtete, haben sich eine Reihe von Großgrundbesitzern bereit erklärt, auf anschließenden großen Flächen von Ackerland den Anbau von Brennesseln zu versuchen. Am Schluß des Vortrages zeigte Fabrikant Pic an der Hand von Produkten die einzelnen Phasen der Entbastung der Brennessel, der Garnspinnerei und der Verarbeitung zu Fäden, Stoff und Leinenimitation, Fabrikate, die großes Interesse fanden.